



Carsten Busse, Harry Grote

# Betriebliche Unterweisungen

Wie Sie Vorschriften erfüllen und gleichzeitig  
davon profitieren

# Betriebliche Unterweisungen

Wie Sie Vorschriften erfüllen und  
gleichzeitig davon profitieren

## Erläuterung zu den Symbolen:



So viel Zeit sollten Sie für den folgenden Abschnitt einplanen. Für die optionalen Aufgaben gibt es separate Zeitangaben.



Hier können Sie selbst aktiv werden und Ihr neues Wissen ausprobieren.



**Achtung: Wichtiger Tipp für die Praxis!**



Nichts vergessen? Diese Checkliste hilft Ihnen den Überblick zu behalten.

© 2018 Verlag Heinrich Vogel – in der Springer Fachmedien München GmbH,  
Aschauer Straße 30, 81549 München

### Stand August 2018 • 1. Auflage

Produktmanagement + Lektorat: Fabienne Michalak

Herstellung: Markus Tröger

Umschlaggestaltung: Bloom Project, München

Titelbild: © Jan Woitas / dpa / picture-alliance

Layout + Satz: Datagroup Int., Timisoara

Druck: Bariet Ten Brink BV, Eekhorstweg 1, NL-7942 JC Meppel

Alle Abbildungen stammen – soweit nicht anders angegeben – vom Verlag/Autoren.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Das Werk ist mit größter Sorgfalt erarbeitet worden. Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit der einzelnen Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.

Die Haftung für die Inhalte der Internetverweise wird, trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung, ausgeschlossen! Für die Seiteninhalte ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden die männliche Form (z. B. Fahrer) verwendet. Alle personenbezogenen Aussagen gelten jedoch stets für Männer und Frauen gleichermaßen.

ISBN: 978-3-574-60159-0

# Inhalt

<b>Editorial</b> .....	3
<b>Einführung</b> .....	7
Man lernt nie aus. ....	7
<b>1. Was ist eine Unterweisung?</b> .....	11
1.1 Definition. ....	11
1.2 Abgrenzung zu Einweisung, Dienstanweisung, Betriebsanordnung, Weiterbildung nach BKrFQG .	13
1.3 Stellenwert der Unterweisung. ....	18
1.4 Sanktionen .....	19
1.5 Fördermöglichkeiten .....	22
<b>2. Warum unterweisen?</b> .....	28
2.1 Allgemeine Unterweisung .....	28
2.2 Arbeitsplatzbezogene Unterweisung .....	29
2.3 Personenbezogene Unterweisung .....	31
2.4 Gesetzliche Unterweisung .....	32
2.5 Anlassbezogene Unterweisung .....	35
2.6 Besonderheiten für die Arbeitnehmerüberlassung ..	38
<b>3. Geht es auch ohne Unterweisung?</b> .....	42
3.1 Betriebswirtschaftliche Gründe .....	42
3.2 Haftungsgründe .....	45
3.3 Bedeutung beim Arbeitsunfall .....	48
3.4 Weitere Gründe für Unterweisungen .....	49
<b>4. Die Form der Unterweisung</b> .....	52
4.1 Unterweisungen planen .....	52
4.2 Ort, Zeit und Dauer .....	54
4.3 Unterweisungen gestalten .....	57
4.4 Unterstützung durch Medien .....	59
4.5 Dokumentation .....	61
<b>5. Der/die Unterweisende</b> .....	66
5.1 Stellung im Unternehmen .....	66

5.2	Qualifikation .....	68
5.3	Didaktische Fähigkeiten .....	69
5.4	Die Vier-Stufen-Methode nach REFA .....	74
<b>6.</b>	<b>E-Learning</b> .....	<b>78</b>
6.1	Überblick .....	78
6.2	Eigenes System vs. Fremdanbieter .....	81
6.3	Mit oder ohne Zertifikat? .....	82
6.4	Ausblick .....	83
<b>7.</b>	<b>Probleme in der Praxis</b> .....	<b>87</b>
7.1	Die Unterweisung als „notwendiges Übel“ .....	87
7.2	Die Unterweisung als „leichtes Opfer“ .....	88
7.3	Mangelnde Organisation und Verantwortung .....	89
<b>8.</b>	<b>Praxistipps</b> .....	<b>92</b>
8.1	Die „Ehda-Unterweisung“ .....	92
8.2	Die optimale Dokumentation (Dokumentationspflicht und -formen) .....	94
8.3	Themenbeispiele für Unterweisungen .....	97
<b>9.</b>	<b>Resümee</b> .....	<b>100</b>
	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>102</b>

# Einführung

## Man lernt nie aus

### Erfahren Sie hier

- › Warum die Vermittlung von Basiswissen im Betrieb so wichtig ist,
- › was Sie als Vorgesetzte dazu beitragen können und müssen
- › dass Aufwand und Nutzen der Unterweisung in einem guten Verhältnis stehen

 3 Min.

**Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung:  
keine Bildung.**

**John F. Kennedy**

Lebenslanges Lernen ist nicht nur ein Schlagwort. Es geht bei der Ausbildung und auch bei Fort- und Weiterbildung im Laufe des Berufslebens nicht nur darum, etwas über seine Interessensgebiete zu erfahren. Neue Gesetze und Vorschriften, der technische Fortschritt, neue Geschäftsfelder oder die Sicherheit am Arbeitsplatz sind nur einige Themen, die eine ständige Auffrischung der Kenntnisse und eine regelmäßige Beschäftigung mit den Themen des Arbeitsplatzes erfordern.

Hinzu kommt, dass immer mehr Quereinsteiger aus anderen Branchen in Unternehmen aus Verkehr, Transport und Logistik tummeln. Das liegt zum einen daran, dass der „lebenslange Arbeitsplatz“ nicht mehr zum Idealbild unserer Gesellschaft gehört. Wechsel zwischen Arbeitgebern und zwischen den Branchen ist normal geworden. Zum anderen gab und gibt es nur wenige Ausbildungsberufe für Verkehrsunternehmen, so dass schon traditionell ein hoher Anteil branchenfremder, un- und angelernter Kräfte im Verkehr besteht. Der Fachkräftemangel tut ein Übriges.

So beginnt das Arbeitsverhältnis zumeist schon mit Einweisung, Fahrzeug-, Strecken- und Transportgutkunde, von den

## 3. Geht es auch ohne Unterweisung?

### Erfahren Sie hier

- › warum Sie auf Unterweisungen als Führungs- und Weiterbildungsinstrument nicht verzichten sollten.

 1 Min.

Angesichts der vielen Anlässe, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Belange des Arbeitsalltags zu sprechen, ist man schnell versucht, Zeit zu sparen. Und wenn die betreffenden Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter gerade erst von einer Fortbildung oder gar aus dem Urlaub zurückkommen, gilt das erst recht.

Dazu muss man sagen: Natürlich geht es ohne Unterweisung. Die Auswirkungen und Risiken sind jedoch beträchtlich.

### 3.1 Betriebswirtschaftliche Gründe 3 Min.

**Es ist relativ simpel:** Gut eingewiesenes Personal bringt bessere Leistungen und macht weniger kaputt. Da sind 30 Minuten Zeitinvestition in eine Unterweisung ein Klacks gegen einen fetten Strafzettel oder einen teuren Fahrzeugschaden.





#### Haftung? Oh Gott...

- › Erst mal ruhig Blut. Verkehrsunternehmen und ihre persönlich Verantwortlichen haften ohnehin schon sehr umfangreich für alle möglichen Fehler und Schäden. Das sollte also für die „Leute vom Fach“ nichts Neues sein.
- › Speziell zu diesem Zweck gibt es im Verkehrswesen – nicht zuletzt beim Betrieb des Fahrzeugs – viele hilfreiche Haftpflichtversicherungen.
- › Dennoch ist es sicher eine gute Idee, Haftungsrisiken im Vorfeld zu begrenzen, z.B. durch ordnungsgemäße Unterweisungen.
- › Auch die Versicherungen werden spätestens im Schadensfall nach dem Vorhandensein einer Risikoprävention fragen.

Selbst wenn eine Versicherung den Schaden reguliert, wird diese bei behördlich festgestelltem Fehlverhalten des Unternehmens oder seiner Verantwortlichen über Regress nachdenken und versuchen, sich den Schadensausgleich ganz oder teilweise beim „Schuldigen“ wiederzuholen.

Neben der monetären Bewertung kommt es häufig auch zu strafrechtlicher Würdigung, wenn ein Verschulden des Betriebs oder seiner Verantwortlichen nachgewiesen werden oder aufgrund der Umstände nicht ausgeschlossen werden kann. Insbesondere wenn es zu Personenschäden kommt, ist der Weg dorthin nicht weit. Da man bei Unfällen, in deren Vorfeld es keine angemessene Ein- oder Unterweisung gegeben hat, nicht von Vorsatz ausgehen kann, ist die Fahrlässigkeit einer der gängigsten in diesen Zusammenhängen gebrauchten Begriffe.

Dabei muss es übrigens nicht zwingend eine direkte Verbindung zwischen dem Unfall und dem Unterweisungsthema geben. Die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften müssen den Beschäftigten zu Beginn der Beschäftigung und als Auffrischung des Öfteren auch später nähergebracht werden, auch wenn die Kenntnis von Fluchtwegen und Notrufnum-